

2025 und eine schöne Bescherung

Das Wichtigste zuerst:

Bevor wir Frühling, Sommer, Herbst und Winter aus musischer Perspektive betrachten, unsere besten Wünsche für Sie, unsere Leserinnen und Leser: Für eine friedliche letzte Meile im zu Ende gehenden und einen gelungenen Start in das neue Jahr. Für 365 Tage 2025 mit vielen Glücksmomenten und genügend Auszeiten, um Luft zu holen. Kurz: für ein Jahr, in dem «Eine schöne Bescherung» nicht ironisch zu verstehen ist, sondern wortwörtlich.

Herzlich, ihr Blickpunkt-Team

Die vier Jahreszeiten –

woran denkt man dabei ausser an das Nahe-liegende? Für Musikliebhaber:innen mag es das Opus 8 «Le Quattro Stagioni» von Antonio Vivaldi von 1725 sein, vier Violinkonzerte, die jeweils eine Jahreszeit porträtieren. Andere erinnern sich vielleicht an einen denkwürdigen Aufenthalt in einem Grand Hotel wie das «Vier Jahreszeiten» in Hamburg oder München. Zahlreiche «Four Seasons», Hotels, Bars und Resorts in aller Welt eröffnen ein weiteres, eher etwas noch teureres Feld:

Etwa, und weil Träumen erlaubt ist,

das «Four Seasons Resort Seychelles». Eines der günstigeren Angebote ist die Villa Serenity ab 2169 Euro für zwei Personen pro Nacht. Darin inbegriffen sind 186 m² Wohnfläche und ein eigener Pool. Ungleich preiswerter ist da die Pizza Quattro Stagioni, die zu je einem Viertel unterschiedlich belegt ist. In Frankreich und anderswo heissen viele, eher gehobene Restaurants «Quatre Saisons», und in Kuba erlebte die Netflix-Serie «Cuatro Estaciones en la Habana» landesweit einen durchschlagenden Erfolg.



Der Frühling in der Musik:

«Wenn der weisse Flieder wieder blüht» und «Veronika, der Lenz ist da» sind deutsche Dauerbrenner; die derzeitigen «ewigen» internationalen Top Ten lauten: 1. Here Comes The Sun – The Beatles, 2. Can't Stop The Feeling – Justin Timberlake, 3. April Come She Will – Simon & Garfunkel, 4. Dancing In The Dark – Bruce Springsteen, 5. Start Me Up – The Rolling Stones, 6. Shiny Happy People – R.E.M., 7. Spring Fever – Elvis Presley, 8. April in Paris – Ella Fitzgerald und Louis Armstrong, 9. Beautiful Day – U2, 10. Sonne – Rammstein.

Der Sommer im Film:

«Der lange heisse Sommer» mit Paul Newman, «In der Hitze der Nacht» mit Sidney Poitier, «Ein Platz an der Sonne» mit Montgomery Clift und Elizabeth Taylor sind Klassiker, die einem spontan einfallen. «Movie Pilot» zählt folgende Sommerfilme zu den zehn besten aller Zeiten: «Das Fenster zum Hof» von Alfred Hitchcock, «500 Days of Summer» von Marc Webb, «Big Fish» von Tim Burton, «Falling Down» von Joel Schumacher, «Cinema Paradiso» von Giuseppe Tornatore und «Hundstage» von Sidney Lumet.



Der Herbst in der Literatur:

Schlicht «Herbst» von Hermann Hesse heisst zurzeit eines der besonders empfohlenen Bücher. Nach dem Schema «Darum geht es» und «Darum lieben wir dieses Buch» stellt die Buchhandlung Hugendubel neun weitere Titel vor, die Lust aufs Lesen machen: «Alte Sorten», «Die Unbändigen», «Von Norden rollt ein Donner», «Tage im warmen Licht», «Oben in den Wäldern», «Der Pfau», «Die geheimen Geschäfte» und «Die Rückkehr der Kraniche». Am besten einfach «10 Bücher, die für Herbststimmung sorgen» googeln.

Der Winter in der Poesie:

Treffend eingefangen hat die frostige, nach Wärme lechzende Stimmung August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798–1874) in «Sehnsucht nach dem Frühling» mit dem Vierzeiler «Auf die Berge möcht' ich fliegen / möchte sehn ein grünes Tal / möcht' in Gras und Blumen liegen und mich freun am Sonnenstrahl.» Mehr Gereimtes über die kalte Jahreszeit findet sich unter anderen von Rilke, Rückert, Heym, Paoli, Claudius, Droste-Hülshoff, Puschkin, Uhland, Morgenstern, Fontane, Janitschek, Salis-Seewis, Eichendorff, Ringelnatz und Werfel unter www.weihnachtsgedichte-und-mehr.de.

